Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **18 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Juni 1945 XVIII. Jahrgang Nr. 6

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Bericht über die XXVII. Delegiertenversammlung

vom 2./3. Juni 1945 in Basel

Wer letztes Jahr an der Delegiertenversammlung in Lugano prophezeit hätte, dass der SFV 1945 im Frieden zusammentreten könne, dem wäre zunächst wohl ein ungläubiges Lächeln begegnet, jedenfalls hätte er reichlich Skepsis geerntet. Und doch ist dies Tatsache geworden. Rückblickend auf die in den Jahren 1939—44 stattgefundenen vier Zusammenkünfte wollen wir zunächst dankbar feststellen, dass wir heute den unmittelbar drohenden Gefahren entronnen sind, in Ruhe und Frieden unserer täglichen Arbeit nachkommen dürfen und erlöst von einem vieljährigen Druck unser Augenmerk auf den zeitbedingten Ausbau unserer mannigfachen Aufgaben in Staat und Wirtschaft richten können. Dabei möge uns weiterhin jene Ausdauer und Weisheit beschieden sein, die während langen Jahren ein Teil des Durchhaltewillens war.

Vorab sei erwähnt, dass der Besuch der diesjährigen Delegiertenversammlung ein über Erwarten guter war. Am Sonntag waren im Basler Rathaus 83 Delegierte aus allen Landesteilen anwesend. Es darf dies sicher als ein gutes Zeichen für die vor uns liegende Nachkriegszeit angesprochen werden, wenn — im Gegensatz zu 1918 — die Uniform trotz langen Ablösungsdiensten und einer begreiflichen Sehnsucht nach Ruhe wieder zu einem ausserdienstlichen freiwilligen Anlass hervorgeholt wird. War die erste Kraftprobe 1914—18 nicht allen Eidgenossen bewusst geworden, so doch sicher dem weitaus grössten Teil die zweite von 1939—45, die auch unter ganz andern Aspekten die letzte Runde beendigte.

Auftakt

Am Samstag tagten die Sektionspräsidenten und der Zentralvorstand im historischen Wirtshaus zu St. Jakob an der Birs, um die laufenden Verbandsgeschäfte einer nochmaligen gemeinsamen Überprüfung zu unterziehen. Seitens der Sektionspräsidenten wurde dabei der Wunsch ausgesprochen, mehrmals im Jahre Präsidentenkonferenzen anzuberaumen, weil sich diese Beratungen immer als sehr nützlich erwiesen haben.

Die Sitzung der Zeitungskommission musste infolge Unabkömmlichkeit ihres Präsidenten und infolge Mangel an Zeit ausfallen. Mit bereitgestelltem Extratram begab sich alsdann eine grosse Anzahl Delegierter zum Wehrmannsdenkmal, wo zu Ehren der verstorbenen Kameraden ein Kranz niedergelegt wurde.